



Grüner Aufstiegs
da[s] sind wir

Kinder- Armut in Deutschland

Bürgerentscheid
Mehr Demokratie wagen
Kindergipfel in Karlsruhe



IN

Junge **Menschen** brauchen bedingungslose **Anerkennung**

**LIEBE NATURFREUNDINNEN,
LIEBE NATURFREUNDE,**

„Ich habe keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes“ – sagte dereinst der griechische Philosoph Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.) mit dem Zusatz: „wenn einmal unsere heutige Jugend die Männer von morgen stellt.“

Schon damals gab es also Probleme mit der Jugend. Das ist nichts Ungewöhnliches. Hinzu

gekommen ist heute aber eine Konsum- und Mediengesellschaft, die von Jugendlichen erhebliche Charakterstärke verlangt. Zugleich werden diese Jugendlichen mit einer Berufswelt konfrontiert, die erhebliche Anforderungen an sie stellt und, wenn diese nicht erfüllt werden können, sie ohne Perspektive zurücklässt. Jedenfalls nur mit ganz schlechten Aussichten, ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Ein Leben in Unsicherheit vor Augen.

Was nach Erfurt 2002 und Emsdetten 2006 vor wenigen Wochen in Winnenden geschah, ist auch vor diesem Hintergrund zu bewerten, nachdem diese Tat uns alle sprach- und fassungslos zurückgelassen hat. Diese Tat ist aber auch ein Symbol dafür, dass sich etwas in unserem Land verändert hat: Die Ökonomisierung aller Lebensbereiche – auch in der Schule – fügt Kindern Wunden zu und hinterlässt beschädigte Persönlichkeiten. Gerade in unserem Bildungswesen sollten die Kinder ge- und geschützt auf das Leben vorbereitet werden und ihre Stärken entdeckt und gefördert werden. Sie begegnen stattdessen einer

auf Effizienz getrimmten Ausbildungssituation, die die jungen Menschen in der verletzlichsten Phase ihres Lebens trifft. In Zeiten wie diesen zeigt sich die aktuelle Bedeutung der uralten Tugenden der Arbeiterbewegung: Solidarität und Brüderlichkeit. Aber auch der Umgang in und mit der Natur in Gemeinschaft ist ein Weg zum natürlichen Miteinander – im Gegensatz zu Gewaltphantasien, die alleine am Computer ausgelebt werden.

Wir sollten gemeinsam weiter als NaturFreunde dafür arbeiten, dass Jugendliche solche Freizeitangebote erhalten, die sie als Menschen bedingungslos anerkennen.

Also dranbleiben! Berg Frei!

Nikolaos „Nik“ Sakellariou MdL

Vorsitzender der AG der

NaturFreunde in Baden-Württemberg



↑ Oben: Nik Sakellariou

IMPRESSUM

Grüner Aufstieg ist das Magazin der NaturFreunde in Baden-Württemberg.

Herausgeber: NaturFreunde Baden, Alte Weingartener Straße 37, 76227 Karlsruhe, Telefon: 0721 405096

Vi.S.d.P.: Helmut Eßlinger

Redaktionsteam: Helmut Eßlinger, Siegfried Fischer, Sigrid Frank-Eßlinger, Ivonne Heinle, Michael Kober, Ursula Krause-Scheufler, Anita Krauter, Andreas Linsmeier, Jürgen Michels, Bernhard Paulus, Werner Sachsenmaier,

Elisabeth und F. Gerhard Zahn

Kontakt: über die Geschäftsstellen in Baden und Württemberg oder über Redaktion@naturfreunde-baden.de

Design: Stefan Lobreyer, lobreyerdesign.de;

Seitengestaltung: Hartmut Schmidt, grafikschmidt-online.de

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:

15. Juli 2009

TITELTHEMA

Kinderarmut schließt Kinder aus	4
Bekämpfung der Kinderpornografie im Internet	6

UMWELTSCHUTZ

Reinwaschen via Ablasszahlung? Fliegen ja, aber bewusst	7
Aus für die Glühbirne	7

GESELLSCHAFT

Gemeinsam für mehr Demokratie	8
Die Krücke der Gesellschaft	9

KINDER UND JUGEND

Our future is in our hands	10
Freie Plätze auf Sommerfreizeiten	10
Mit dem Rad zum Bodensee	10
Slowenen zu Gast	10
Termine	10

KULTUR

Auf fünf Touren ins Krumbachtal	11
Aktuelle Ausstellungstipps	11
Buchtipp: Die Rheinauen – Bilder einer artenreichen Landschaft	11

LANDESVERBÄNDE

Aus dem Landesverband Württemberg	12
Aus dem Landesverband Baden	12
Landeswandertage vom 18. bis 23. Oktober am Bodensee	13
Reisereferat: Die Gewinner der Verlosung	13
Fachgruppe Bergsteigen: Eiskurs im Sustengebiet	13

EHRUNGEN

Jubiläen / Geburtstage	14
Nachrufe	14

TERMINE

14 / 15

NATURSCHUTZ

Natura Trail: Der Albtrauf bei Aalen	16
NaturFreunde-Häuser: Brauenberg	16

BILDNACHWEIS

Titelbild Oleg Kozlov, fotolia; S2 Bernd S., fotolia; S3 NF Württemberg; Almut Müller, fotolia; S4+5 Max Tactic, bilderbox, Ania Greiner Adam, alle fotolia; NFJ Baden; S6 Bundesfamilienministerium; S7 Fedor Sidorov, fotolia; Helmut Eßlinger; S8+9 Mehr Demokratie e.V.; S12 Querschnitt, pixelio; NF Württemberg; S13 NF Gerlingen; Egon Kästel (2); S14 JPW.Peters, pixelio; S16 NF Württemberg



Armut schließt Kinder aus

2,5 Millionen Kinder und Jugendliche sind in Deutschland von Armut betroffen. Dadurch haben sie weniger Chancen auf Bildung.

Liebes Tagebuch, heute war wieder ein furchtbarer Tag. Schon vor dem Frühstück gab es ein riesiges Theater. Papa ist einfach im Bett liegen geblieben und hat gesagt, dass er nicht mehr aufsteht. Mama hat ihn angebrüllt, dass er sich endlich wieder eine Arbeit suchen soll. Dann hätten wir mal wieder Geld um richtig zu essen, nicht immer nur Kartoffeln und Nudeln. Als Ben daraufhin zu weinen begonnen hat, hat Papa gesagt, dass dies nicht sein Sohn sein könnte. Ein solches Weichei stamme nicht von ihm

ab. Dann musste ich auch weinen und bin aus dem Haus gerannt. Bald halte ich das nicht mehr aus.

Dabei war früher alles so toll bei uns. Papa war arbeiten und wenn er abends nach Hause gekommen ist, haben wir zusammen gegessen und dann etwas gespielt. Mittags hat Mama mir mit den Hausaufgaben geholfen, ich hatte Besuch von einer Freundin oder wir waren zusammen im Reitverein. Seit Papa arbeitslos ist, geht das alles nicht mehr.

Nach der Kündigung hat er sich auf die Su-

che nach einer anderen Arbeit gemacht und dachte, dass er bald etwas Neues finden würde. Aber leider hat er nichts gefunden. Nach zwei Monaten durfte ich nicht mehr reiten gehen, Ben wurde vom Fußball abgemeldet und Mama hat angefangen bei anderen Leuten zu putzen. Papa hat immer noch probiert Arbeit zu finden, aber ich habe gemerkt, dass er langsam die Hoffnung aufgegeben hatte. Oft blieb er morgens im Bett liegen, manchmal kam er nachts spät nach Hause und hat nach Alkohol gerochen.



Mama hofft immer, dass wir nicht merken, wenn Papa betrunken ist. Aber ich bin doch kein Baby mehr. Ich rieche es, wenn er von der Kneipe nach Hause kommt. Wenn er getrunken hat, ist er immer so aggressiv und brüllt Mama an. Ich glaube, einmal hat er sie sogar geschlagen. Ben und mich mag er auch nicht mehr. Nichts können wir ihm recht machen und dauernd schreit er uns an. Inzwischen darf ich auch keine Freunde mehr nach Hause mitnehmen. Mama hat Angst, dass jemand bemerkt, wie böse Papa ist. Weil ich keine Freunde mit nach Hause nehmen kann, darf ich auch nie zu anderen gehen. Mama sagt, dass es sich nicht gehört andere zu besuchen, aber sie nie zu sich nach Hause einzuladen. Inzwischen fragt mich auch niemand mehr, ob ich nach der Schule mit zu ihm kommen möchte. Und zu den Geburtstagen werde ich auch nicht eingeladen, weil ich selbst nie feiere. Dabei würde ich doch so gerne. Aber Mama und Papa haben kein Geld, um das zu bezahlen. Bei Natalies Geburtstag waren alle im Kino, insgesamt waren es acht Kinder. Meine Eltern können nicht einmal für mich die Kinokarte bezahlen. Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal im Kino war oder etwas Tolles zum Anziehen bekommen habe. Die anderen lachen mich schon immer aus, weil ich nur meine alten, uncoolen Kleider tragen muss. Letztes Mal habe ich mir überlegt, ob ich im Kaufhaus

etwas mitgehen lassen soll. Aber dann habe ich mich doch nicht getraut. Und ich weiß, dass Mama sehr traurig wäre, wenn sie das erfahren würde. Sie gibt sich solche Mühe um genug zu verdienen, aber für uns vier reicht ihr Geld vom Putzen nicht. Jetzt sind bald Sommerferien und die meisten aus meiner Klasse fahren in Urlaub. Wir müssen zu Hause bleiben, weil kein Geld da ist. Und nach den Ferien erzählen wieder alle von ihren tollen Erlebnissen auf einer Ferienfreizeit oder vom Urlaub auf Lanzarote, Kreta oder sonstwo. Und ich? Ich habe nichts zu erzählen. Naja, vielleicht finde ich ja über die Ferien eine kleine Arbeit. Ich könnte Babysitten oder Zeitungen austragen. Und vielleicht habe ich dann genug Geld, um mir eine kleine Katze zu kaufen. Dann habe ich wenigstens jemanden der mit zuhört, wenn Mama und Papa mal wieder streiten.

Wiebke, 13 Jahre aus Heidelberg

WIEBKES SCHICKSAL – EIN EINZELFALL? Nein, leider nicht. 2,5 Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut. Das Armutsrisiko der unter 18-jährigen liegt bei 17,3 Prozent. Kinder und Jugendliche sind damit die gesellschaftliche Gruppe, die am stärksten von Armut betroffen ist. Am häufigsten trifft es Kinder, deren Eltern arbeitslos oder alleinerziehend sind, sowie Kinder aus Zuwandererfamilien.

Durch die knappen finanziellen Mittel rutscht eine Familie immer mehr ins Abseits. Das Geld, um an „normalen“ gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen zu können, fehlt. Kino, Schwimmbad oder ein Restaurantbesuch sind für Armutsfamilien nicht möglich. Daraus resultieren die Ausgrenzung aus der Gesellschaft und massive psychosoziale Belastungen, unter denen vor allem Kinder leiden. Zudem häufen sich Fehl- und Unterernährung sowie Erkrankungen und Dauerinfektionen, weil oft das Geld für gesunde Ernährung fehlt. In schlimmen Fällen leben Kinder die Ängste und Depressionen ihrer Eltern aus, was sich in Resignation, Angst vor der Zukunft und dem Anstieg von psychosomatischen Erkrankungen zeigt.

Joachim von Gottberg, der Vizepräsident des Deutschen Kinderhilfswerks betont die Notwendigkeit, Armutskindern zu helfen. Für ihn bedeutet „Armut mehr, als nicht genügend Geld zu haben. Kinderarmut ist auch ein Mangel an Chancengleichheit und gesellschaftlicher wie kultureller Teilhabe.“ Deswegen fordert das Deutsche Kinderhilfswerk von der Bundesregierung ein nationales Programm zur Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland. Mit dessen Hilfe sollen die Bildungschancen für arme Kinder sichergestellt werden. Hierzu gehören beispielsweise ein nach oben durchlässiges Schulsystem und ein längeres gemeinsames Lernen aller Schü-

ler in der Grundschule. Das frühe Trennen und das undurchlässige Schulsystem führen zum Einordnen von Armuts- und Zuwandererkindern in eine Schublade, aus der sie nur schwer wieder heraus können. Desweiteren ist es für das Deutsche Kinderhilfswerk wichtig, eine gute Betreuungsqualität für Kinder aus Armutsfamilien zu schaffen, um sicher zu gehen, dass diese Kinder gezielt gefördert werden. Kindern soll ein gesundes Aufwachsen ermöglicht werden. Dies kann durch Bewegungsförderung und gesunde Ernährung als Schwerpunktthema in Schule und Kindergarten erreicht werden.

Was Armutskindern außerdem hilft, sind kostengünstige Zugänge zu Freizeit- und Ferienangeboten. Und genau an diesem Punkt können die NaturFreunde anknüpfen: Hier kann eine Ortsgruppe helfen, indem sie eine arme Familie oder ein armes Kind in den Verein aufnimmt, ohne Beitrag zu verlangen. Dieser könnte beispielsweise über Spenden finanziert werden. Ein weiteres tolles Beispiel ist das Übernehmen von Patenschaften für Kinder aus Armutsfamilien. Wer eine bedürftige Familie kennt, kann den Jahresbeitrag für ein Kind übernehmen. Die Mitgliedschaft in einem Verein wie den NaturFreunden ermöglicht Kindern vielfältige Erfahrungen und lässt sie neue Freunde finden.

Auch die NaturFreundeJugend Baden hat auf die Kinderarmut reagiert. Sie bietet für Armutskinder unentgeltliche Plätze auf Ferienfreizeiten an. Schon im letzten Jahr waren einige Kinder aus Armutsfamilien auf einer Freizeit dabei, dieses Jahr soll diese Zahl noch einmal vergrößert werden. Die Tatsache, dass sie endlich einmal in Urlaub fahren dürfen, lässt die Kinderaugen strahlen und freut auch die Eltern.

Und die Kinder? Die haben nach den Sommerferien in der Schule endlich etwas zu erzählen und können einen Aufsatz über Ferien schreiben, die nicht nur auf „Balkonien“ stattfanden.

 Ivonne Heinle



BEKÄMPFUNG DER KINDERPORNOGRAFIE IM INTERNET

Der sexuelle Missbrauch von Kindern bedeutet für diese Kinder das Erleiden von Gewalt und eine lebenslange seelische Verletzung. Durch die Veröffentlichung der Taten im Internet werden sie weiter missbraucht und zusätzlich traumatisiert. Zudem schafft die massenhafte Verbereitung von Kinderpornografie im Netz neue Nachfrage und fördert damit neue Verbrechen an Kindern.

Die Bundesregierung setzt beim Kampf gegen Kinderpornografie im Internet auf das Instrument von Zugangssperren («Access Blocking»). Dazu wurden Verträge zwischen den wichtigsten Internet Providern und dem Bund geschlossen. Alle deutschen Internet-Zugangsanbieter sollen in die Pflicht genommen werden. Gleichzeitig hat das Bundeskabinett am 22. April den Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der Kinderpornografie im Internet beschlossen. Damit dokumentiert die Bundesregierung ihre Entschlossenheit, Kinder zu schützen. Nach Schätzungen könnten in Deutschland täglich 300.000 bis 450.000 Zugriffe geblockt werden.

Die NaturFreunde unterstützen die Gesetzesinitiative der Bundesregierung. Es kann nicht

sein, dass ein rechtsfreier Raum entsteht, der den Missbrauch unserer Kinder fördert. Eine Zugangsbeschränkung ist genauso wenig Zensur wie das Verbot von gewaltverherrlichenden Schriften.

Wesentliche Inhalte des Gesetzes sind:

- Alle deutschen Zugangsanbieter werden verpflichtet, den Zugang zu kinderpornografischen Inhalten im Internet zu erschweren,
- Die Liste der zu sperrenden Adressen wird durch das Bundeskriminalamt bereitgestellt und verantwortet. Dabei wird sichergestellt, dass keine legalen Angebote auf die Liste gelangen und ein effektiver Rechtsschutz möglich ist.
- Soweit die Zugangsanbieter sich an die rechtlichen Vorgaben halten, wird sichergestellt, dass Haftungsansprüche nicht von ihnen zu tragen sind.
- Aus präventiven Gründen wird den Nutzern gegenüber klargestellt, warum der Zugang zur Internetseite verwehrt wird. Gleichzeitig wird ein Informations- und Beschwerdeweg eröffnet.
- Die anfallenden Daten können zur Strafverfolgung genutzt werden.
- Das Gesetz soll innerhalb der nächsten zwei Jahre auf seine Wirkung untersucht werden.

 Jürgen Michels



REINWASCHUNG VIA ABLASSZAHLUNG?

FLIEGEN JA, ABER BEWUSST!

Für die NaturFreunde als internationaler Verband sind Reisen und Begegnungen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen wichtige Bestandteile ihrer Arbeit. Dass dies manchmal nur mit dem Flugzeug sinnvoll zu machen ist, kann man nicht verleugnen.

Die internationalen NaturFreunde-Qualitätskriterien für ökologisches Reisen sind Richt- und Leitlinien der Reiseaktivitäten. Ein Mosaikstein dabei sind die freiwilligen entfernungsabhängigen Ausgleichszahlungen an die Organisation „Atmosfair“.

Alein im letzten Jahr kamen durch Flugreisen der NaturFreunde Württemberg über 1.200 Euro zusammen, welche für klimaentlastende Projekte in der Dritten Welt verwendet werden. Die Abgabenhöhe orientiert sich an den Kosten für die Neutralisation der Menge der ausgestoßenen klimaschädlichen Flugzeugemissionen.

Es gilt aber beim Fliegen der bekannte Spruch: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Die Ausgleichsabgabe auf Flugreisen darf nicht dazu verleiten, sein schlechtes Gewissen via Ablass reinzuwaschen.

 Jochen Alber

Weitere Informationen unter
www.atmosfair.de

Leserbrief

Da ich seit längerer Zeit das Unternehmen der Stromrebellin aus Schönau verfolge, war mir deren Erfolg - 80 000 Kunden - wohlbekannt. Also nichts Neues oder was?

Aber doch. Mit Genugtuung registrierte ich, dass nach dem LV Württemberg nun auch der LV Baden mit der EWS Schönau einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat und für seine Mitglieder, welche sich zu einem Wechsel entschließen, den „Sonnencent“ erhält.

Also flugs meine Stromrechnung durchgesehen und hierbei festgestellt, dass die EWS Schönau trotz „Sonnencent“ preiswerter war als mein bisheriger Ökostromanbieter. Damit war für mich klar, ein Wechsel musste her.

Nachdem ich den Antrag, welcher als Kooperationspartner den LV Baden auswies, weggeschickt hatte, kam bereits zwei Tage später die Antwort, dass der Wechsel eingeleitet wird. Dann etwa 10 Tage später die zweite Mitteilung, der Wechsel findet statt.

Ganz prima fand ich, wie ohne großen Aufwand der Wechsel vonstatten geht. Also zur Nachahmung wärmstens empfohlen, zumal der Landesverband für geplante Energiesparmaßnahmen etwas Geld in die Kasse bekommt.

Klaus Schweinfurth

1. Vorsitzender der OG Wiesloch

AUS FÜR DIE GLÜHBIRNE

Das Aus für die klassische Glühbirne ist beschlossen. Noch in diesem Jahr sollen die 100-Watt-Glühbirnen aus dem Handel gezogen werden. 2010 sollen die 75-Watt-Birnen aus den Regalen verschwinden und bis 2012 alle handelsübliche Glühbirnen.

Mit Energiesparlampen lassen sich 60 bis 80 Prozent Strom einsparen. Durch diese Masse soll bis zum Jahr 2020 der Strom von 20 Kraftwerken mit 500 Megawatt Leistung eingespart werden.

Umweltschützer und auch die NaturFreunde sind trotzdem besorgt. Diese Kompaktsparlampen enthalten gefährliches Quecksilber. Seit März 2009 ist zwar die Entsorgung dieser Lampen in Deutschland durch Gesetz geregelt. Umfragen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen haben allerdings ergeben, dass Baumärkte diese Lampen zwar verkaufen, die Rückgabe aber sehr schlecht regeln. Von den etwa 115 Millionen seit 2007 verkauften Gasentladungslampen wurde nur etwa ein Drittel sachgemäß entsorgt.

Die NaturFreunde begrüßen die Initiative zum Stromsparen, aber wegen des gefährlichen Quecksilbers muss eine vollständige Rückgabe der Sparlampen gewährleistet sein.

 F. Gerhard Zahn



Gemeinsam für mehr Demokratie

Bürgerbegehren und -entscheide haben Konjunktur: In Metzingen konnte die Bürgerschaft darüber abstimmen, ob Hugo Boss ein riesiges Vertriebslager bauen darf. In Freiburg, Heidelberg und Heidenheim stimmte man über den Verkauf von städtischen Wohnungen ab und in Pforzheim wendeten sich Bürger gegen den Verkauf der städtischen Busbetriebe. Umgehungsstraßen, Stadthallen, Müllheizkraftwerke, Bebauungen und Gemeindefusionen sind weitere Beispiele für Sachfragen, über die Bürgerinnen und Bürger in der Vergangenheit abstimmten.

Die Anzahl von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden pro Jahr hat sich seit dem Jahre 2005 mehr als verdreifacht. Grund ist eine Reform aus 2005, in der die thematische Anwendung erweitert wurde. Die Bürger können nun über fast alle Gemeindeangelegenheiten Bürgerbegehren fordern. Diese Reform kam allerdings nicht ohne Grund. Seit Ende der 1990er Jahre fordern die Oppositionsparteien und zivilgesellschaftliche Gruppen, die direkte Bürgerbeteiligung zu verbessern. Denn die Gemeindeordnung ließ lange Zeit zu den Themen Privatisierung, Cross-Border-Leasing



↑ Mehr Demokratie e.V. setzt sich auch für den bundesweiten Volksentscheid ein. Hier eine Aktion mit Bodenzeitung in der Königsstraße in Stuttgart.


Kleines Bild: Fabian Reidinger in Eisenach beim Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“, bei dem 250.000 ThüringerInnen für bessere Regelungen für Bürgerbegehren und -entscheide unterschrieben haben. Das Volksbegehren wurde erst kürzlich vom Thüringer Landtag übernommen.

oder Verkehr Bürgerentscheide in der Regel nicht zu. Zusätzlich mussten viele Unterschriften in kürzester Zeit gesammelt werden. Viele Bürgerentscheide scheiterten, weil sich nicht genügend Menschen beteiligten.

Als Reaktion auf diese Forderungen vereinbarte die Regierungskoalition, diese Missstände zu beseitigen. Um dieses Versprechen einzufordern, bildete sich das „Bündnis für mehr Demokratie“ aus Naturschutzverbänden, Gewerkschaften und anderen Gruppierungen. Gemeinsam machten sie Druck auf die Regierung unter Günther Oettinger. Die Regierungskoalition aus FDP und CDU konnte sich aber nur zu einigen wenigen Änderungen durchringen. Besonders die Regelung, nicht über Bauleitpläne abstimmen zu dürfen, sah das Bündnis als

Makel an. Es startete eine Antragsammlung für ein landesweites Volksbegehren. Überraschend war, dass etwas später das Innenministerium den Ausschlussstatbestand für Bauleitpläne sehr eng auslegte: Damit würden sehr viele Bebauungsfragen bürgerentscheidsfähig. Das Bündnis zog daraus die Konsequenzen und stoppte die Antragsammlung wieder. Man könnte nun meinen, dass Bürger ohne Probleme über Bebauungsfragen abstimmen können. Aber es hat sich gezeigt, dass die Reform gerade in diesem Bereich eine Grauzone geschaffen hat: Zurzeit gibt es mehrere Gerichtsverfahren, die sich damit befassen. Es scheint so, als würde sich doch eine bürgerunfreundliche Auslegung durchsetzen. Auf der kommunalen Ebene will das Bündnis aber nicht stehen bleiben: Demokratie findet

nicht nur in den Gemeinden und Städten statt. Auf Landesebene sind die Regeln so schlecht, dass es noch nie zu Volksbegehren oder Volksentscheiden kam. Allein für ein erfolgreiches Volksbegehren müssen landesweit 1,25 Millionen Menschen innerhalb von zwei Wochen in den Rathäusern unterschreiben. Das ist nicht zu schaffen. Das Bündnis wendet sich auch diesem Bereich zu und bleibt in Demokratiefragen eine treibende Kraft – auch mit Hilfe der Unterstützung durch die NaturFreunde.

 Fabian Reidinger

MEHR INFORMATIONEN UNTER WWW.BUERGERENTSCHEID-BW.DE

Mit Infoständen in Fußgängerzonen wie hier in Stuttgart informiert Mehr Demokratie e.V. die Bürgerinnen und Bürger über sein Anliegen.



DIE KRÜCKE DER GESELLSCHAFT

Nennen wir ihn Frauenfeld. J. A. Frauenfeld, im Nebenberuf Vorstandsvorsitzender der Germania-Bank. An drei Tagen in der Woche muss er sich allerdings um seine vielen Aufsichtsratsmandate kümmern. Die tagen vier Mal im Jahr und bei fast dreißig Aufsichtsräten kommt was zusammen. Aber was sein muss, das muss sein!

Aufgabe so eines Aufsichtsratsmitglieds ist, die Arbeitsbedingungen der Vorstände festzulegen. Er macht also – um im gewerkschaftlichen Jargon zu sprechen – Tarifpolitik für die Vorstände der Unternehmen. Klar, solche Tarifpolitik steht nicht oft in der Presse. Tarifkonflikte der Metaller oder von ver.di bringen bessere Schlagzeilen.

Mit J. A. Frauenfeld sitzen aber noch andere in den Aufsichtsräten: Vorstandsvorsitzende anderer Konkurrenzunternehmen und auch Politiker, die gerne die Bezahlung der Parlamentarier an der Bezahlung der »Wirtschaft« ausrichten möchten. Was Wunder, dass sie als Aufsichtsräte großzügig verfahren. Die Erfahrung sagt ihnen, dass der Bumerang bald zurückkommt, wenn ihr zuständiger Aufsichtsrat über ihre Arbeitsbedingungen entscheidet. Das ganze nennt sich dann »freie Marktwirtschaft« und ist nichts anderes als eine Clique von Insidern, die sich gegenseitig hochschaukeln.

 Jürgen Michels

BERICHTIGUNG

Siegfried Scheible aus Bühl hat uns auf einen Fehler aufmerksam gemacht. Im Artikel Energiepolitik sind beim Thema Lagerdauer von Atomabfällen Frau Sladek und uns drei Nullen entwischt, es muss natürlich 10 Millionen Generationen heißen. Bei dieser Rechnung wird angenommen, dass eine Generation sich in ca. 25 Jahren fortpflanzt.

 Helmut Eßlinger



Our future is in our hands


Vom 14. April bis zum 18. April 2009 fand der 1. Europäische Kindergipfel unter dem Motto „Our future is in our hands - Unsere Zukunft ist in unserer Hand“ in Karlsruhe statt. In Workshops diskutierten die ca. 80 jugendlichen Teilnehmer aus Tschechien, Polen, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Rumänien und Deutschland über Themen wie Umwelt, Bildung, Gewalt, Rassismus und Terrorismus. Die Ergebnisse, wie beispielsweise Wahlrecht ab 16 oder die Forderung nach freier Bildung für alle, wurden in einem Zukunftsvertrag zusammengefasst.

FREIE PLÄTZE AUF SOMMERFREIZEITEN

Auch in diesem Jahr bietet die NaturFreundeJugend Baden zahlreiche Sommerfreizeiten an. Freie Plätze gibt es noch auf der Detektivfreizeit, die vom 8. bis 15. August im NaturFreundeHaus Moosbronn stattfindet und für 10 – 13-jährige super geeignet ist. Wem eine Woche zu kurz ist, kommt bei einer weiteren Freizeit im NaturFreundeHaus Moosbronn voll auf seine Kosten. 8 – 11-jährige Kinder verbringen hier vom 29. August bis zum 11. September zwei Wochen voller Sport, Geländespiele, Basteln und kleinen Abenteuern.

Für Teenies und junge Erwachsene (ab 16) gibt es vom 13. bis zum 27. August eine tolle Freizeit in Spanien/ Calella. Infos und Anmeldung unter: NaturFreundeJugend Baden; Alte Weingartener Str. 37; 76227 Karlsruhe; Tel. 0721/405097; lkjl@naturfreundejugend-baden.de oder im Internet: www.naturfreundejugend-baden.de

Die Forderung nach einem Wahlrecht mit 16 Jahren ist bei der abschließenden Diskussion mit Europa- und Bundestagsabgeordneten auf breite Unterstützung gestoßen. Der grüne Spitzenkandidat für die Europawahl, Reinhard Bütikofer, unterstützte die Forderung ebenso wie der Bundestagsabgeordnete Johannes Jung (SPD). Bütikofer versprach den Teilnehmenden eine Initiative der Grünen zum Wahlalter 16 im nächsten Europäischen Parlament. Weitere Informationen gibt es unter www.kindergipfel.eu

 Ivonne Heinle

MIT DEM RAD ZUM BODENSEE...

...geht es am 11. Juni auf gepacktem Rad in Plochingen los. Wir werden den Neckar entlang gen Süden fahren. Das Ziel der ersten Etappe ist das NaturFreunde-Haus Jungbrunn bei Rottweil. Dort werden wir den Tag beim gemeinsamen Kochen und Beisammensein entspannt ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen radeln wir dem zweiten Etappenziel Konstanz entgegen. Bei Sonnenuntergang können wir die Gassen und Ufer der historischen Stadt erkunden. Die nächste und letzte Etappe führt uns um den Bodensee durch Schweiz und Österreich bis Friedrichshafen. Von dort fahren wir mit dem Zug wieder zurück nach Plochingen.

Alles in allem werden wir dann zirka 400 Kilometer in drei Tagen runtergekurbelt haben. Eine entsprechende Grundkondition wird also vorausgesetzt.

NATURFREUNDE-JUGEND WÜRTTEMBERG

11. bis 13. Juni Bodenseeradtour

1. bis 10. August Slowenen zu Gast

1. bis 15. August Graue Vorzeit

21. bis 30. August Die Natur braucht Freunde
Mehr Infos und weitere Veranstaltungen
Telefon 0711/481077 oder www.nfjw.de

NATURFREUNDE-JUGEND BADEN

19. bis 21. Juni UmweltdetektivCamp im NFH Urnagold

21. Juni Mobil ohne Auto

26. bis 28. Juni Fit für Freizeiten & Kochen für viele auf dem NFH Kohlhof

3. bis 5. Juli Kletterwochenende im NFH Lac Noir (F)

1. August bis 11. September Ferienfreizeiten der NaturFreundeJugend Baden
Mehr Infos und weitere Veranstaltungen
Telefon 0721/405097 oder
www.naturfreundejugend-baden.de

SLOWENEN ZU GAST

Wir werden zehn tolle Tage im heimischen Baden-Württemberg mit unseren Freunden aus Slowenien verbringen. Auf unserer Reise durchs Ländle gibt es viel zu zeigen und vieles zu entdecken.

Die Themen der internationalen Begegnung sind das 60-jährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie und Klimawandel. Neben einer Stadtrallye in Stuttgart und einem Besuch im Landesmuseum haben wir noch viele andere interessante Programmpunkte vorbereitet. Zum Beispiel eine Exkursion ins Filstal oder ein Workshop zu modernen Energiekonzepten. Gewiss wird es in den zehn Tagen auch die Zeit geben einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Aktuelle Ausstellungstipps

DORF UNTERM HAKENKREUZ

Das Leben in den Dörfern Süddeutschlands in der Zeit des Nationalsozialismus ist das interessante Thema einer Ausstellungsreihe der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württembergs. Wie funktionierte die Diktatur auf dem Lande? Wie erlebten die Menschen diese Zeit? Wer profitierte, wer wurde zum Opfer? Dies sind einige der Fragen, die die Ausstellungen von März bis November beantworten möchten. Jedes der sieben Museen widmet sich einem anderen Thema.

Kinderlandverschickung im „Dritten Reich“

Odenwälder Freilandmuseum, 74731 Walldürn-Gottersdorf, Tel. 06286/320

www.freilandmuseum.com

Mitläufer, Funktionäre, Verfolgte

Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen, 74523 Schwäbisch-Hall-Wackershofen, Tel. 0791/971010,

www.wackershofen.de

Nur Mütter im Vaterland?

Freilichtmuseum Beuren, 72660 Beuren, Tel. 07025/911900,

www.freilichtmuseum-beuren.de

Wie der Krieg nach Hause kam

Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof Gutach,

77793 Gutach, Tel. 07831/93560

www.vogtsbauernhof.org

Glückliche Kindheit – gestohlene Jugend

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck, 78579

Neuhausen ob Eck, Tel. 07461/9263205

www.freilichtmuseum-neuhausen.de

Landwirtschaft zwischen Propaganda und

Wirklichkeit Oberschwäbisches Museumsdorf

Kürnbach, 88427 Bad Schussenried-Kürnbach, Tel. 07351/526204

www.museumsdorf-kuernbach.de

Alltag – Krieg – Zwangsarbeit

Bauernhaus-Museum Wolfegg, 88364 Wolfegg, Tel.

07527/955020

www.bauernhaus-museum.de

Auf fünf Touren ins Krummbachtal

Rechtzeitig zur Wandersaison gibt es jetzt für alle Wanderfreunde die neue Wanderkarte „Wege ins Krummbachtal“. Der Bezirk Stuttgart und die Ortsgruppe Weilimdorf-Gerlingen haben diese Panoramakarte in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Stuttgart herausgegeben. Insgesamt sind fünf Wege beschrieben, die von unterschiedlichen Startpunkten aus zum NaturFreunde-Haus Krummbachtal führen. Alle Start und Zielpunkte sind mit Bus und Bahn gut zu erreichen. Die Karte reicht von Gerlingen und Weilimdorf im Norden bis nach Vaihingen und Büsnau im Süden, zeigt das Gebiet zwischen Botnang im Osten und dem Glemseck an der alten Solitude-Rennstrecke im Westen.

Die handliche Wanderkarte gibt es gegen eine Spende von einem Euro bei den NaturFreunden, beim Bezirksrathaus Weilimdorf und im




NaturFreunde-Haus Krummbachtal. Sie enthält fünf Wege zwischen knapp fünf und gut acht Kilometern Länge, die gut sichtbar mit einem grünen „N“ mit rotem Pfeil markiert sind. Weitere Infos unter www.naturfreunde-stuttgart.de oder www.orange-seiten.de

Aktuelle Buchtipps

DIE RHEINAUEN –**BILDER EINER ARTENREICHEN LANDSCHAFT**

Ein Naturparadies hat Fotograf Egon Kästel in seinem Bildband dargestellt. Große Bilder auch kleiner Dinge wie zum Beispiel den Facettenaugen einer Libelle sind die tragenden Elemente des Buches. Die Tiere und Pflanzen der Auen am Altrhein werden im Laufe der Jahreszeiten gezeigt, mit farbigen Aufnahmen, die man so nicht kennt. Selbst Kenner der Landschaft werden Details sehen, die ihnen noch nicht bekannt waren.

„Die Rheinauen“ ist ein Bildband, der durch Naturfotografien überzeugt. Ein Geschenk für jeden Naturfreund, für jede Liebhaberin von Pflanzen und Tieren am großen Strom.

 Helmut Eßlinger

Die Rheinauen - ein Naturparadies, Egon Kästel, Verlag Regionalkultur, 24,80 Euro



Oben: Eisvogel, unten: Blaugüne Mosaikjungfer



Württemberg


Eine zeitgemäße Präsenz im Internet ist für jeden Verband wichtig, da das WorldWideWeb für viele Menschen mittlerweile das wichtigste Informations- und Kommunikationsmedium ist. Deshalb hat sich der Landesverband dazu entschlossen, das etwas in die Jahre gekommene Erscheinungsbild der Webseite neu zu gestalten. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen und noch in der ersten Jahreshälfte soll der neue Auftritt ans Netz.

Die Wiederbelebung der Kulturarbeit auf Landesebene ist das Thema des neu gegründeten Arbeitskreises Kultur und Bildung. Initiator und Sprecher der Gruppe ist Dieter Krauß. In

einer ersten Aktion sind an alle Ortgruppen Fragebögen verschickt worden, in denen die Kulturarbeit in den Ortsgruppen abgefragt wurde und Wünsche an die Kulturarbeit im Landesverband geäußert werden konnten. Von 105 Ortgruppen haben 34 geantwortet, von denen wiederum 33 Kulturarbeit vor Ort betreiben.

Als zweiten Schritt erstellt der AK nun sowohl Referentenlisten als auch Vorschlagslisten für Führungen und Besichtigungen. Diese sollen als Service den Ortsgruppen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ist für dieses oder nächstes Jahr ein Seminar geplant. Die Arbeit des AK Kultur und Bildung soll auch Thema bei der nächsten Landeskonferenz in Nagold 2010 sein.

Traditionell fanden im ersten Quartal viele Bezirkskonferenzen statt. Bemerkenswert dabei war, dass in vielen Bezirken neben den rein formalen Dingen neue Projekte angegangen werden. So will sich z. B. der Bezirk Ludwigsburg der Aufarbeitung der jüngeren Geschichte der NaturFreunde widmen. Der Bezirk Ostalb plant einen zweiten Natura Trail in seinem Bereich. Aber auch große Anstrengungen im Häuserwesen zeichnen sich ab, so will der Bezirk Mittlere Alb sein Bezirkshaus Rohrauer Hütte mit einem Anbau versehen. Auch im Bereich der Mittleren Schwäbischen Alb gibt es nun zwei neue Natura Trails, die am 3. Mai eingeweiht wurden.

 Andreas Linsmeier

Baden

Die Umstellung von dem System der Beitragsmarken zum Mitgliedsausweis hat in der ganzen Organisation viel Kraft und Arbeit gebraucht. Durch den zentral erstellten Ausweis entfällt für die NaturFreunde die bisher sehr aufwändige Verwaltung der Beitragsmarken. Fragen zum Datenschutz, zum Datenfluss und weitere Fragen haben in vielen Ortsgruppen zu Verunsicherung geführt, konnten aber beantwortet werden. Alle Ortsgruppen der NaturFreunden Baden haben die notwendigen Daten an die Bundesgeschäftsstelle gesandt.

Aber bis zum heutigen Zeitpunkt haben einige Ortsgruppen keine Ausweise bestellt und bei anderen Ortsgruppen ist eine erhebliche Abnahme der Mitgliederzahlen festzustellen.

Deshalb hier der Appell an die Verantwortlichen: Bestellt für alle Mitglieder auch die Ausweise, denn nur mit dem Ausweis kann die entsprechende Person ihre Mitgliedschaft nachweisen. Ohne Ausweis kann man nicht an Wahlen teilnehmen, da bei allen Wahlen in unserer Orga-

nisation nur Mitglieder teilnehmen können. Ohne Ausweis gibt es bei Übernachtungen in NaturFreunde-Häusern keinen Nachlass. Ohne Ausweis entfällt der Unfallversicherungsschutz bei Veranstaltungen der NaturFreunde, z.B. bei Wanderungen. Diese Versicherung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und bei einem Unfall muss der Geschädigte seine Mitgliedschaft nachweisen.

Über die Landeskonferenz kann nur ganz kurz berichtet werden, da unsere Zeitschrift zwei Tage nach der Landeskonferenz gedruckt wird.

Die Beschlüsse können nicht dargestellt werden, aber eine „Vorschau“ auf die personellen Veränderungen sei gestattet. Es werden für den Landesvorstand nicht mehr kandidieren: Siegfried Fischer, der Landesvorsitzende, Lore Krauth, Hauskommissionsvorsitzende und Anita Roscher, die Schriftführerin. Falls die Landeskonferenz die vorgelegten Satzungsänderungen beschließt, wird es zukünftig ein Leitungsgremium geben, aus dessen Mitte die entsprechenden Aufgaben heraus verteilt werden.

Am 17. Mai haben die Delegierten der badischen NaturFreunde auf der Landeskonferenz in Karls-

ruhe den 1. Bürgermeister von Karlsruhe, Harald Denecken neu in ihren Vorstand gewählt. Ebenfalls neu in den Landesvorstand kam Ursel Georg und Christof Menold, der die Hauskommission leiten wird. Weiterhin im Vorstand sind Hans-Peter Selz als Kassier, Martin Moritz, Michael Kober und Volker Schmitt.

Harald Denecken, der von sich selber sagt er sei „gelernter Elektriker, studierter Lehrer und gewählter Bürgermeister“ will seine Verbindungen zu Sport und in die Sozialpolitik einbringen um die Ziele der NaturFreunde zu unterstützen. Ursel Georg wird sich in Zukunft bei den NaturFreunden landesweit für die Mitgliederwerbung engagieren.

Die NaturFreunde beschlossen unter dem Schwerpunktthema „Kampf der Kinderarmut in Deutschland“, dass sie sich dafür einsetzen, dass Kinder aus benachteiligten Familien nicht gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Dafür werden sie unter anderem kostenlose Plätze auf Kinderfreizeiten anbieten und Patenschaften für Kindermitgliedschaften schaffen.

LANDESWANDERTAGE VOM 18. BIS 23. OKTOBER 2009 AM BODENSEE

Dieses Jahr führen die Landeswandertage an den Bodensee in das neue NaturFreunde-Haus bei Markelfingen.

Die NaturFreunde vom Bezirk Bodensee werden ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten:

Wanderungen im Hegau und durch das Wollmatinger Ried, Besuch im Stadtmuseum Radolfzell mit der Ausstellung Biber und Mensch, Rundwanderung auf der Insel Reichenau mit Führung im historischen Kräutergarten und Münster, Abendveranstaltungen mit Interessantem über die Bodenseelandschaft.


Preise für Mitglieder bei Unterbringung im 2 bis 4-Bettzimmer 210 Euro, im Gruppenapartment 165 Euro, Nichtmitglieder zahlen jeweils 20 Euro mehr, immer mit Frühstücksbüffet und Abendessen.

Anmeldung: Landesgeschäftsstelle Baden, 0721/405096, info@naturfreunde-baden.de

IN EIGENER SACHE...

In der ersten Ausgabe des „grünen Aufstiegs“ baten wir Bezirke und Ortsgruppen um die Berichte beispielhafter Aktionen. Dies hat zu Missverständnissen geführt. Aus Platzgründen müssen wir diese Aufforderung präzisieren. Beispielhafte Aktionen sind für die Redaktion alle Aktivitäten mit neuen Ideen, die für andere Ortsgruppen interessant sein können. Hier ein Beispiel: Ein Bericht über eine Wanderung ist für die Leser, die nicht mit unterwegs waren, nicht sehr interessant, aber eine damit verbundene pfiffige, erfolgreiche Idee zur Mitgliederwerbung kann andere NaturFreundinnen und -Freunde zur Nachahmung anregen.


Wir versprechen an dieser Stelle aber auch, dass wir jede Zusendung prüfen und die Autoren benachrichtigen werden.

 Michael Kober

Reisereferat

Wie jedes Jahr hat das badische Reisereferat unter den Teilnehmern, welche für das Jahr 2009 eine Reise bei den NaturFreunden Baden gebucht hatten, eine Verlosung durchgeführt. Je 100 € gewonnen haben folgende Teilnehmer: Ilse Tschierschke, OG Offenburg; Erna u. Hans Tippmar, Waldkirch; Siegrid Schneidewind, OG Halle; Irmtraut Josche, Karlsruhe; Emma Ratzel, Karlsruhe; Johanna Schröder, OG Halle; Horst u. Brigitte Lengnick, OG Pforzheim; Waltraud Lauber, OG Bruchsal; Susanne u. Arnold Krieg, OG Weisenbach; Leonore Zimmermann, Fellbach.

Einen 6-tägigen Aufenthalt für je 2 Personen mit Halbpension im NFH Zwingenberg/Neckar haben gewonnen: Ulla u. Wolfgang Werner, OG Duingen; Rosemarie u. Heinrich Wachsmuth, OG Pforzheim; Martha Westenhöfer, OG Offenburg; Helga u. Ernst Langrock, OG Bruchsal; Ursula u. Siegfried Baumann, OG Wiesloch.

Allen GewinnerInnen ganz herzliche Glückwünsche und weiterhin frohes Reisen mit den NaturFreunden.  Klaus Schweinfurth

FOTOWETTBEWERB „HAJO-MANN-PREIS 2009“

Ich kann mich nicht entsinnen, dass es bei den NaturFreunde-Fotografen jemals Geldpreise zu gewinnen gab. Ich gehe davon aus, dass der Betrag – nahezu 2000 Euro – aus dem Topf der Umweltstiftung kommt und kann mir nicht vorstellen, dass unser verstorbener Landesvorsitzender Hajo Mann damit einverstanden gewesen wäre Reinhold Endrich

Zu diesem Leserbrief antwortete der Geschäftsführer der Umweltstiftung Jochen Alber:

... der Stiftungsvorstand hatte sich im Vorfeld ausgiebig mit der Ausrichtung des Fotowettbewerbes und mit den – auf den ersten Blick großzügig – ausgelobten Preisen beschäftigt. Durch diesen Wettbewerb soll sowohl die Stif-

Fachgruppe Bergsteigen

MIT DEN NATURFREUNDEN SICHER UNTERWEGS IM HOCHGEBIRGE

Eiskurs im Sustengebiet/Schweiz vom 3. bis 5. Juli 2009

Die Fachgruppe Bergsteigen bietet 2009 einen dreitägigen Eiskurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Steingletscher im Sustengebiet an. Stützpunkt ist die herrlich gelegene Tierberglöhütte (2795m). Inhalt:

- Ausrüstung, Knoten, Seilschaften
- Gehtechnik in Firn und Eis
- Sturzverhalten mit und ohne Steigeisen
- Pickeleinsatz in Firn und Eis
- Spaltenbergung
- Gesichertes Klettern im Steileis

Gebühr: Mitglieder 30 €, Nichtmitglieder 50 €. Hinzu kommen die Kosten für die Hüttenübernachtung mit HP.

Auskunft und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle Karlsruhe, Tel. 0721/405096, Email info@naturfreunde-baden.de

Eine detaillierte Ausschreibung wird zugesandt. Anmeldeschluss ist der 15.06.2009.

tung stärker ins öffentliche Blickfeld gerückt als auch ein Anstoß gegeben werden, sich mit dem Thema Mensch kontra Natur konkreter auseinander zu setzen. Bilder des Wettbewerbs werden honorarfrei zu einer Wanderausstellung zusammengestellt, die von unseren Ortsgruppen genutzt werden kann. Zudem müssen die Teilnehmer sich damit einverstanden erklären, dass ihre Fotos von allen NaturFreunde-Gliederungen in Deutschland honorarfrei abgedruckt werden dürfen.

Der Wettbewerb fördert auf diese Weise den Bekanntheitsgrad der Stiftung und trägt zum positiven Image der NaturFreunde bei.

Recht ansehnliche Geld- und Sachspenden, die wir speziell für diesen Wettbewerb erhalten haben, decken zu einem guten Teil die Kosten ab. Jochen Alber



Wir gratulieren

ZUR 60-JÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT: Anneliese Scholl, Günter Friedrich (beide Bietigheim-Bissingen), Herta Awe (Ditzingen), Hermann Brenner (Schelklingen), Doris Braun (S-Möhringen), Günter Pfof, Karl-Heinz Haug (beide S-Wangen), Rolf Hempel (Weilimdorf)

ZUR 50-JÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT: Karl-Heinz Müller (Bietigheim-Bissingen), Manfred Baumgartner (Nehren), Hans Peter Hörner (Schelklingen), Roland Hieber, Hans Hirschle, Helga Klopfer, Marianne Schneider (alle Unterkochen), Trude Weiler, Markwart Assmus (beide Wendlingen)

ZUM EHRENVORSITZ: Werner Mellert (Rastatt)

ZUM 102. GEBURTSTAG: Liesl Storz (S-Sillenbuch)

ZUM 99. GEBURTSTAG: Erna Körber (Sindelfingen)

ZUM 97. GEBURTSTAG: Liesel Zehntner (Schramberg)

ZUM 96. GEBURTSTAG: Lieselotte Hauser, Kurt Doering (beide Freiburg)

ZUM 95. GEBURTSTAG: Martha Stotz (Nehren), Paula Degendorfer (Ulm), Herbert Wunsch (Freiburg), Wilhelmine Jankowski, Otto Wallenmaier (beide S-Sillenbuch)

ZUM 94. GEBURTSTAG: Willi Frick (Ulm)

ZUM 92. GEBURTSTAG: Elsa Marquardt (Schramberg), Virgil Schabel (Unterkochen)

ZUM 91. GEBURTSTAG: Sante Römer (S-Stammheim)


ZUM 90. GEBURTSTAG: Hilde Dreher (Bad Urach), Albert Krauß (Holzgerlingen)

ZUM 85. GEBURTSTAG: Herbert Diwisch (Bad Urach), Erhard Kossbau (Göppingen), Herbert Ablaß (Lauffen), August Schimmel (Unterkochen), Heinrich Buhl (Freiburg)

ZUM 80. GEBURTSTAG: Rolf Klöpfer, Willy Niethammer (beide Göppingen), Ruth Hain, Hans Reichl (beide Heidenheim), Liselotte Graser (Metzingen), Maria Baumann (Münchingen), Lieselotte Taschler, Regina Braun (Ravensburg), Anneliese Neumann, Dr. Elisabeth Furch-Kraft (beide S-Wangen), Kurt Spinnenhirn (Ulm), Lore Haussmann (Wendlingen), Irmgard Schnaiter, Hans Felde (beide Freiburg), Werner Mellert, (Rastatt)

Wir betrauern

Heiner Bächli (Bad Urach), Friedel Rohm (Fellbach), Heidi Scheibe (Göppingen), Reinhard Mohr (Heidenheim), Luise Schneider (S-Möhringen), Else Gillmann (S-Nord), Wilhelm Stoll (S-Ost), Günter Kaiser (S-Untertürkheim), Manfred Schweizer (Ulm), Anita Rathgeb (Unterkochen)

Friedel Rohm. Die NaturFreunde trauern um Friedel Rohm, die im Alter von 94 Jahren in Fellbach verstorben ist. Sie war seit ihrer frühesten Jugend bei den NaturFreunden und ihrem Mann Ernst immer Hilfe und Unterstützung bei seinen vielen Aufgaben als Bundesvorsitzender unserer Organisation. In ihrer Ortsgruppe Fellbach war sie bis ins hohe Alter aktiv. Sie wird uns in lebhafter Erinnerung bleiben.  Ilse Knauer

Die **NATURFREUNDE WÜRTEMBERG** suchen ein **HEIMLEITERPAAR** für das **NATURFREUNDE-FAMILIENFERIENHEIM FREIBERGSEE** (M 60) bei Oberstdorf

Das Familienferienheim mit seinen 44 Betten eignet sich hervorragend für längere Ferientaufenthalte und Seminare.

Unser langjähriges Heimleiterpaar beendet seine Tätigkeit auf Ende des Jahres. Für dieses sehr beliebte und stark frequentierte Haus suchen wir Nachfolger auf Nov./Dez. 2009, welche den vorgegebenen Standard als Grundlage ihres Engagements verstehen. Wenn Sie eine entsprechende Berufsausbildung oder Berufserfahrung mitbringen, kontaktfreudig und belastbar sind, Mitarbeiter kooperativ führen und eine positive Einstellung zu den Zielen der NaturFreunde haben, sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen bis 6. Juli 2009 bewerben. NaturFreunde Württemberg e.V., Neue Str. 150, 70186 Stuttgart Tel.: 0711/481076, gf@naturfreunde-wuerttemberg.de

Geburtstage, Jubiläen und Ehrungen

Im „Grünen Aufstieg“ veröffentlichen wir auch zukünftig alle 50-, 60-, 70-, und 80-jährigen Mitgliedschaften, außerdem die Namen von Ehrenmitgliedern und verstorbenen Mitgliedern.

Bei den Geburtstagen müssen wir aus Platzgründen eine kleine Einschränkung machen: Bei Geburtstagen können wir erst den 80., 85., 90. und dann alle weiteren veröffentlichen. Wir bitten um Euer Verständnis. Bitte beachtet, dass die betreffenden Personen mit der Nennung ihres Namens einverstanden sein müssen. Die Redaktion überprüft dieses Einverständnis nicht mehr, sondern geht davon aus, dass die Meldungen mit den Betroffenen abgestimmt sind. Bitte meldet Eure Daten rechtzeitig, möglichst drei Monate vorher, an die Geschäftsstellen in Baden und Württemberg.

 Michael Kober



Natur und Heimatkunde

04. Oktober WANDERUNG von Liebersbronn über Wiflinghausen, Schönblick, St. Bernhard, unteres Hainbachtal, ehemaliger Hof der Herren von Rechberg zum Ebershaldenfriedhof mit jüdischer Gedenkstätte. TP: 9:50 Uhr Hbf Stuttgart tief (Backkiosk Mitte), Abfahrt 9:55 Uhr mit S1. Arbeitskreis Natur- und Heimatkunde Württemberg

Foto

14./15. November FOTOTREFF, NaturFreunde-Haus Lindenplatz, Eningen. FG Foto Württemberg

Wandern

10. Oktober JAHRESTAGUNG des württembergischen Wanderreferates im NaturFreunde-Haus Spatzennest

Umwelt und Natur

LIEBENZELLER GESPRÄCHE 2009. Das diesjährige Seminar des Fachbereichs Umwelt der NaturFreunde wird im komplett sanierten NaturFreunde-Haus Bodensee durchgeführt. Die Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der NaturFreunde in Baden-Württemberg findet am Samstag/Sonntag 10./11. Oktober 2009 statt. Thema und genauer Ablauf werden im Grünen Aufstieg 2009 Nr. 3 bekannt gegeben.

In den NaturFreunde-Häusern

10.–12. Juli NFH Hirzwald SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG in Kontakt mit der Landschaft. Preis: 130 € mit eigener Aufstellung / 60 Euro ohne Aufstellung; plus 50 € für ÜN und Verpflegung, es wird gemeinsam gekocht. Info: Sybille von Eisenhart-Rothe, 07032/ 917437, sybillevoneisenhart@gmx.de. Anmeldung: Naturkolleg Hirzwald, 07724/-6471, naturkolleg.hirzwald@web.de

26. – 28. Juni NFH Feldberg SOMMERFEST beim NaturFreunde-Haus mit Kräuterwanderung. Ausstellungseröffnung: Unsere NaturFreunde-Häuser

2. bis 7. August NFH Feldberg, GIPFELFREIZEIT der NaturFreundejugend Baden

21. bis 23. August NFH Feldberg MOUNTAINBIKE um den Höchsten

11. bis 13. September NFH Feldberg PILZWOCHENENDE – suchen, bestimmen, genießen. Mit Vortrag von H.Holzer, Bayr. Mykologische Gesellschaft

2. bis 4. Oktober NFH Feldberg Geführte WANDERUNG auf selten begangenen Wegen.

Anmeldung und nähere Auskünfte unter: NaturFreunde-Haus Feldberg, Am Baldenweg Buck, 79868 Feldberg, Tel.: 07676 / 336, email: info@NaturFreunde-Haus-feldberg.de

Freizeiten und Reisen

1. bis 15. August NaturFreunde-Haus Burgmühle JUGEND-SOMMERFREIZEIT im Naturpark Südschwarzwald, Leistungen: VP, einfache Mehrbettzimmer, eigene Anreise, Betreuung durch geschultes Personal mit Spielen, Wandern, Basteln, Malen, Ausflügen im Südschwarzwald u. Tischtennis.

Kosten: Kinder/Jugendliche von 9 bis 16 Jahre 20 € pro Tag, zuzüglich Kurtaxe 0,85 € pro Tag, nach Ankunft kostenlose Nutzung von Bahn und Bus (KONUS) im Schwarzwald

Teilnehmerzahl: 15 bis maximal 30 Jugendliche
Anmeldeschluss: 15. Juli NaturFreunde-Haus Burgmühle, 79843 Bachheim-Löffingen, Telefon & Fax (07654) 553, E-Mail burgmuehle@gauchachschlucht.de, www.gauchachschlucht.de

8. bis 22. November REISE IN DEN SENEGAL. Flugreise Frankfurt – Lissabon – Dakar und zurück, Reiseleitung Ingeborg Pint, Preis ca. 1750,00 €, Anmeldung und Infos: NaturFreunde Saarland, Monique Broquard, email: mb@saarticket.de

Sonstiges

7. Juni ONI-SOMMERTREFFEN, NaturFreunde-Haus Am Gleis, Lörrach

20. Juni BEZIRKSSONNENWENDFEIER, NaturFreunde-Haus Weisenbach

21. Juni AKTIONSTAG MOBIL OHNE AUTOMOBIL
8. August SOMMERFEST des Bezirkes Murg, NaturFreunde-Haus Bonora

9. August Bezirkswanderung vom NaturFreunde-Haus Bonora aus

5. September JUBILÄUM 50 Jahre NaturFreunde-Haus Großer Wald in Michelbach

Landestreffen

NATURFREUNDE FAHREN NACH PIRMASENS


Die Landesverbände im Südwesten, das Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg laden zum großen Landestreffen der NaturFreunde ein.

Am Samstag, den 19. September 2009 findet auf dem Exerzierplatz ein buntes Landestreffen statt. Auf einer großen Bühne wird ab 10.30 Uhr den ganzen Tag über ein buntes Programm von unseren Kultur- und Musikgruppen geboten. In einem großen, bewirteten Festzelt können wir den ganzen Tag Freunde treffen und bei einem guten Schoppen pfälzischen Weins den Tag genießen. Gastronomen rund um den Platz bieten zahlreiche pfälzische Spezialitäten an, damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

An vielen Ständen können sich interessierte Teilnehmer informieren, was es alles in den einladenden Landesverbänden an Möglichkeiten und Aktivitäten für NaturFreunde im Südwesten gibt.

Gegen 17.00 Uhr möchten wir mit einem gemeinsamen Singen von NaturFreunde-Liedern das Landestreffen beenden. Nicht weit von diesem Platz findet zur gleichen Zeit ein großes Kinderfest statt, welches von der Stadt Pirmasens und dem Pfälzischen Sportbund ausgerichtet wird. So ist auch für unsere jüngsten NaturFreunde etwas zum Mitmachen dabei.

Pirmasens ist eine attraktive Stadt und lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Wir würden uns freuen, Euch alle in Pirmasens wieder zu sehen. Wir bitten Euch um den Kauf eines Teilnehmerbuttons.

 Michael Kober

Natura Trail: Der **Albtrauf** bei **Aalen**

SIEBEN KILOMETER VOM NATURFREUNDEHAUS BRAUNENBERG ZUM NATURFREUNDEHAUS AM BRAND: Wir gehen am Naturfreundehaus nach links die Straße hinauf, wo wir etwa nach 200 m dem blauen Pfeil nach rechts folgen (Schanzenweg). Nach rechts blickend genießen wir eine herrliche Sicht auf das Kochertal mit den Bergen und der Stadt Aalen. Der Schanzenweg führt uns durch Buchenwald, einem Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Stetig in Serpentina leicht bergab führt uns der Schanzenweg in ein Seitental, an dem wir auf halber Bergeshöhe entlangwandern. Nun geht

Richtung Oberkochen und erreichen Birkhof. Etwa 100 m nach dem Bauernhof biegen wir links ab und gehen auf einem Wiesenweg den Hang hinauf. Vor einer Hochspannungsleitung wenden wir uns wieder nach links und gelangen in die Birkheide. Die Wacholderheide ist eine typische Landschaftsform für die Ostalb. Sie bietet Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten und steht daher unter dem besonderen Schutz von Natura 2000.

Ein Schäfer mit seinen Tieren sorgt regelmäßig dafür, dass die Landschaft nicht verbuscht. An einem Jägerstand biegen wir rechts ab in den Wald




es leicht bergan, an einer Wegkreuzung immer unserem Zeichen folgend über die Winkensteige wieder bergab. Der Weg führt aus dem Seitental hinaus ins Haupttal. Vor uns sehen wir wieder die Stadt Aalen. Beim Wanderparkplatz verlassen wir den blauen Pfeil, wenden uns nach links und folgen dem befestigten Wirtschaftsweg nach Himmlingen.

Wir queren die Kreisstraße, wenden uns nach links und gehen über den Klingenwiesenweg in den Ort hinein bis zur Baiersteinstraße. Dieser folgen wir nach links, bis wir den Feuerlöschteich am Ortsende erreichen. Wir gehen weiter

und anschließend nochmals rechts auf einen kaum befestigten Weg. Nun gehen wir immer geradeaus, queren eine Kreuzung und folgen einem Wiesenweg, der uns am Waldrand und an einer Kleingartenanlage entlang bis zu unserem Ziel, dem NaturFreunde-Haus „Am Brand“, führt.

Kartenmaterial: Freizeitkarte Aalen-Härtfeld, Karte Nr. 522, 1:50.000, LVA BW Falblatt: Albtrauf bei Aalen, kostenlos bei den Landesgeschäftsstellen oder www.naturfreunde-natura2000.de mit ausführlichen Streckenbeschreibungen sowie Pflanzen- und Tierportraits.

 Bernhard Paulus



NaturFreunde-Haus Braunenberg

Das NaturFreunde-Haus der Ortsgruppe Wasseralfingen liegt in 674 m Höhe auf dem Braunenberg oberhalb der Stadt Aalen und bietet einen herrlichen Blick aufs Tal. Das Haus kann sowohl Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren als auch für Besichtigungstouren, Museumsbesuche oder einen Thermalbadbesuch sein.

Eigentümer: NaturFreunde Ortsgruppe Wasseralfingen.

Übernachtung: 41 Betten, 1 Einzelzimmer, 3 Zweibettzimmer, 2 Dreibettzimmer, 1 Vierbettzimmer, 3 Schlafsäle, Kalt- und Warmwasser auf den Zimmern, 2 Gemeinschaftsduschen im Erdgeschoss, Gaststätte: schwäbische Küche, geöffnet Sa. 14.00-22.00, So. + Feiert. 09.00-19.00, Di. 14.00-19.00, Weihnachten und Neujahr geschlossen, Familienfeiern nach Absprache auch zu anderen Terminen möglich.

Anreise Bahn: Bahnhof Aalen, Bus Linie 83 bis Röthardt Kapelle, 20 Min. Fußweg bis NFH, Anreise PKW: A7 aus Würzburg: Autobahnausfahrt Aalen/Westhausen, in Richtung Aalen/Stuttgart, A7 aus Ulm: Autobahnausfahrt Aalen-Süd/Oberkochen, in Oberkochen Richtung Aalen B19/B29, in Aalen oder Wasseralfingen zum Röthardt/Fernsehturm.

Ausstattung: Selbstkocherküche, Spielplatz, Tischtennisplatte, Grillstellen, Biergarten.

Unternehmungen: Wandern, Radwandern, Limes-Thermen Aalen, Schaubergwerk „Tiefer Stollen“, Schloss Fachsenfeld mit Landschaftspark und Jugendstilbibliothek, Limesmuseum, Urweltmuseum.

www.naturfreundehaus-braunenberg.de

Kontakt: Ute Bieg, Tel. 07361/971836,

Fax: 07361/760991, ute.bieg@gmx.de